

Bildungsanstalten.

Schulen.

hundert sind, für die Nachmittags- und frühen Abendstunden von der Straße nehmen, sie bei ihren Schularbeiten und bei höchstem Spiele überwachend und auch sonst für ihr körperliches und geistiges Gedeihen sorgen. Der Verband Vorhänge Frau Mary Schnars geb. Barber, Eisele 11, stellt den einzelnen Horden mit Rath und Hilfe zur Stadttheilnahme. Anstellungen unbescholter Personen und Geldzuwendungen nehmen die Vertreter der einzelnen Horden entgegen, sowie namentlich die für alle Horden tätige des Verbandes, Schriftführer des Verbandes ist Dr. S. Hoffmann, Hordenscheide, Mittelweg 173, Cassirer des Verbandes Dr. jur. Gustav Drey, große Meidenstraße 3. Dem Verbande gehören folgende 15 Hordenorte an: Kurze Wägen 30, Dorf: Frau Mary Schnars; Wägenstraße 14, Dorf: Frau Ed. Böhler; Meidenallee 37, Dorf: Frä. M. Fick; Einsbüttel: Eppendorferweg 53a, Dorf: Herr H. A. Schmidt; 2. Marktstraße 3, Dorf: Frau A. Oppenheim; Bannackerstraße 6, Dorf: Frau S. Schult; Uhlenhorst: Bachstr. 94, Dorf: Frau Grewe; Eppendorfer: Schrammweg 34, Dorf: Herr Pastor Panne; St. Pauli: Paulinenplatz 8, Dorf: Frau Johs. Hansen; Borgelbe: Ausschlägerweg 16, Dorf: Frä. Döhner; Kaiser Wilhelmstraße, Dorf: Frä. Meiner; Papendamm 3a, Dorf: Frau A. D. Dröbner; Süd-St. Pauli: Hopfenstr. 30, Dorf: Frau F. B. Koch; Eisele: Eiselestraße, Dorf: Herr Dr. Koch; Nollendorfer: Dorf: Frau Dr. Daus.

Ferienkolonien, im Jahre 1876 durch Herrn Pastor Schoof begründet, später erweitert, das erste derartige Unternehmen in Deutschland, welches bereits über 20000, im letzten Jahre drei- bis vierwöchentlichen Ferienaufenthalts auf dem Lande einer väterlichen Ermüdung. Der gütige Erfolg ist neben der wohlwollenden Theilnahme der Bevölkerung, welche die nicht unbeträchtlichen Mittel beisteuerte, der hier von Anfang an eingeführten Familienpflege zu danken, wonach die Kinder über die einzelnen Familien eines schon und gesund gelegenen ländlichen Ortes vertheilt werden. Seit 1897 besteht in Krens zwei Stunden von Osterode auch eine geschlossene Pflegeanstalt, welche vom 1. Mai bis 30. September in vierwöchentlichen Perioden 250 Kinder aufnehmen. Für die kurzen im Kinderpflegeheim in Osterode aus freiwilligen Gaben errichtet worden. An der Eut nehmen im letzten Jahr 151 Kinder theil. Die Auswahl der Kinder geschieht in den einzelnen Schulbezirken nach Maßgabe der ärztlichen Untersuchung. Die Kosten betragen in den Ferienkolonien für jedes Kind M. 20, so daß die Kosten eines Capitals von M. 600 die jährliche Auswendung eines kranken Kindes ermöglichen. Die Stiftung eines solchen Capitals wird Kindernreunden oder Eltern zum Andenken eines verstorbenen Kindes warm empfohlen. Der Preis für vierwöchentlichen Aufenthalt in Krens beträgt M. 30. Anmeldungen gesälligst beim Vorhänge Herrn Hauptlehrer B. Stills, Hordenscheide, Angerstraße 31; Kassenerwartung Herr E. C. Varlsen, Heiligengrabenstraße 6. — Eine große Zahl von Kindern wurde außerdem von Herrn R. M. Sloman in schwedischen Gärten auf seinem Landgut in Hordenscheide unentgeltlich, von dem Kinderpflegeheim in Osterode und von der Gorenz-Stiftung in Dahlen gegen angemessene Entschädigung verpflegt.

Die Ferienkolonie der Hamburger katholischen Volksschulen beschafft den bedürftigen Kindern eine 30 tägige Erholung, theils in Heide, in Hordenscheide, und theils durch Güte des Herrn Adv. M. Sloman in Friedeburg. Bei der Auswahl der in Vorhänge gebrauchten Kinder entscheidet das Urtheil des Arztes, von welchem sie unterrichtet werden. Gegenwärtige Vorhänge des Comités ist Herr Professor Dr. Albrecht, geb. Bedoua, Mittelweg 36, Hordenscheide; Herr General-Consul Störzel, Frau Commerz-Rath Niedemann, Wme. Schramm, Wme. Elvers, Frau Director Jacobien, Frau A. von Goring, Frau von Schmidt-Pauli, Wme. Wappanus, R. Niedeemann, Vogenstecker, Eichmann, Tiefenbacher, Witz, H. Wendt, Frä. de Noe.

Kinder-Pflegeheim Osterode, gewährt Kindern, die das Coolbad in Osterode besuchen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Von Mitte Mai bis Anfang October geöffnet. Anfragen und Geldanwendungen sind zu richten an den Kassenerwartung Herrn Dr. W. Johs. Wengel, Hordenscheide 40, das Bank-Gonto ist bei der Vereinsbank.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder (Ferien-Kolonien). Anmeldungen nimmt Frä. M. Marcus, israelitische Lehrerinnen, Carolinenstr. 35, entgegen. Bank-Gonto: Nordb. Bank unter H. L. Schöning jr.

Wohlfahrts-Einrichtungen der Schule des Paulien-Stifts. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulien-Stifts gewährt ungefähr hundert entsetzt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine geringe wöchentliche Vergütung oder unentgeltlich, Mittags eine warme Suppe. Kassenerwartung Frau Wila Steinert, Hordenscheide 24, Hordenscheide. Die Ferienentrichtung der Schule des Paulien-Stifts beschafft fünfzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulien-Stifts begründeten Badeheim am Zimmendorfer See (Hise). Vor und nach den Sommerferien finden im Badeheim auch nicht dem Paulien-Stift angehörige erholungsbedürftige Kinder (Mädchen), gegen Entschädigung Aufnahme. Oberin des Badeheims Frau Pastorin Witten, Kirchhofstr. 6. Näheres bei dem Kassenerwartung Herrn D. Darius, Rathhausstr. 6.

Das Johanneum (Gesehrentschule), wurde nach Anweisung des Dr. Johannes Bogenhagen als fünfjährige lateinische Schule mit 7 Lehrern im Gebäude des Dominikanerklosters St. Johannis am Plan eingerichtet und am 24. Mai 1829 eingeweiht. Bei der im Jahre 1863 durch den Direktor Joh. Gurlitt ausgeführten Reorganisation wurde den Vorklassen angefügt, welche 1837 als selbständige Realschule vom Johanneum wieder abgetrennt worden sind. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude auf dem Blöke des alten Doms am Speersdorf verlegt. — Das Johanneum besteht aus 18 Classen; es unterrichten außer dem Director: 10 Professoren, 13 Oberlehrer und 3 ordentliche technische Lehrer. Für die Aufnahme in Sexta, welche sowohl zu Diercksen als zu Michaelis stattfinden kann, ist das Alter von 9 Jahren und der Nachweis genügender Elementarbildung erforderlich; eine Vorklasse ist mit dem Johanneum nicht verbunden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. Sprechstunden des Directors: an den Schultagen von 11–12 Uhr im Amtszimmer (östl. Flügel 1 Treppe hoch).

Wilhelm-Gymnasium, Moorweidenstraße 40, Ecke Grindelallee. Die Anstalt umfaßt 18 Classen. Der Lehrplan entspricht dem der Gesehrentschule des Johanneums und im Ganzen dem der Preuss. Gymnasien. Director Prof. Begehaup. Außer diesem unterrichten 24 wissenschaftliche und 2 technische Lehrer. Außerdem ist der Anstalt 1 Candidat zur pädagogischen Ausbildung überwiesen. Für die Aufnahme ist das vollendete 9 Lebensjahr, geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniß der vier Species erforderlich. Eine Vorklasse ist mit dem Wilhelm-Gymnasium nicht verbunden. Das Schulgeld beträgt ohne Unterricht der Classen vierteiljährlich M. 48.—, Sprechstunden des Directors: 11–12 Uhr im Amtszimmer.

Realschule des Johanneums. 1868 wurde die Realschule vom Bundeskanzleramt als Realschule erster Ordnung anerkannt. Das Realschul-Gymnasium hat 3. B. 21 Classen nebst 2 kaufmännischen Fortbildungsklassen (lateinische Oberreife) und 6 Vorklassen. Alle Classen haben Oster- und Michaelis-Curse. Das Lehrer-Collegium besteht außer dem Director (A. B. Herr Professor Dr. Dendering) aus 21 wissenschaftlichen, 3 technischen Lehrern und 6 Vorklasslehrern und 1 Probanden. Das jährliche Schulgeld beträgt 192 M. in der Realschule, 120 M. in der Vorklasse. Sprechstunden des Directors an allen Schultagen, außer Montags, von 11–12 Uhr im Schulgebäude.

Oberrealschule und Realschule vor dem Hofenthore, Hordenscheide. Director ist Prof. Dr. A. Thier. Die Schule besteht aus 24 Classen, von denen 6 die Vorklasse bilden; von denselben haben 12 Diercksen- und 12 Michaeliscurse. Das Reifezeugniß der ersten Realschulklasse berechtigt zur Meldung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Das Reifezeugniß der ersten Oberrealschulklasse berechtigt zum Studium auf technischen Hochschulen und Universitäten. Es unterrichten gegenwärtig außer dem Director 31 Lehrer. Das jährliche Schulgeld beträgt 120 M. für die Vorklasse, 144 M. für die Realschulclassen, 192 M. für die Oberclassen. Sprechstunden des Directors an den Schultagen 11–12 Uhr, Freitags auch 5–6 Uhr im Amtszimmer.

Realschule in Eisele, Rittersstraße, Ecke Rübischstraße, neben der Friedenstrasse. Die Schule besteht seit Michaelis 1898 aus 2 mal 9 Classen, nämlich 2 mal 6 Classen der Haupt- und 2 mal 3 Classen der Vorklasse; von den beiden Abtheilungen der Haupt- und Vorklasse beginnt die eine zu Oster, die andere zu Michaelis ihren Curus. Seit 1896 ist dieselbe durch Erlaß des Reichskanzlers als eine im Sinne des § 90. 2c der deutschen Verfassung berechnete Realschule anerkannt. Die Anstalt leitet der Director Professor Dr. F. Böhmer, außer ihm unterrichten daran 20 Lehrer.

Realschule in Einsbüttel, am Reidenstieg, der Christuskirche gegenüber. Die Vorklasse der Schule ist sechsjährig; das Reifezeugniß verleiht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit der Realschule ist eine Vorklasse von dreijähriger Lehrdauer verbunden. Von den 18 Classen der Anstalt haben 9 Diercksen- und 9 Michaeliscurse. Das Schulgeld beträgt 144 M. für die Realschule und 120 M. für die Vorklasse. Director ist Professor Dr. Paul, außer ihm unterrichten 21 Lehrer an der Anstalt.

Realschule in St. Pauli. Seifenstr. 42 u. Marienstr. 82. Die Anstalt umfaßt die Vorklasse und die eigentliche Realschule. In die Vorklasse werden Kinder ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen und durch einen dreijährigen Unterricht für die Aufnahme in die Sexta der Realschule vorbereitet. Die Realschule arbeitet nach dem Lehrplan der Realschule des Hamb. Staates. Zur Zeit wird die Anstalt von ca. 571 Schülern besucht, welche in sechs Vorklassen und zwölf Realschulclassen vertheilt sind. Director ist Prof. Dr. Neumann, außer ihm unterrichten 22 Lehrer an der Anstalt.

Realschule auf der Uhlenhorst. Ecke des Schul- und Hordenswegs. Director: Professor Maximilian Dohn-Grätz, Phil. Dr.

Realschule vor dem Lübeckthore. An der Alstedstr. Beim Beginn des Winterhalbjahres 1899/1900 hatte die Hauptschule in zwölf Classen 438, die Vorklasse in 6 Classen 297 Schüler. Die Hauptschule besteht aus 6 Classen mit je einjährigem Curus und begreift eine für die nicht wissenschaftlichen Berufe der Bürger ausreichende Schulbildung zu geben. Nach Ablauf des 6. Schuljahres findet unter dem Vorhänge